Ä-K04-162 Jetzt den Planeten schützen: Klima und Mobilität

Antragsteller*in: Martin Wandrey

Änderungsantrag zu WP-1

Von Zeile 100 bis 101:
Wir wollen Tierversuche zur Forschung in Medizin und Biologie ~~kommt auch ohne Tierversuche aus~~reduzieren. Darum wollen wir die tierversuchsfreie Forschung gezielt fördern und in der Ausbildung ~~komplett auf~~ den Einsatz von Versuchstieren ~~verzichten~~minimieren. Die Tierversuchskommission wollen wir zu mindestens 50 Prozent mit Tierschützer*innen besetzen lassen, wie es die Länder Berlin und Baden-Württemberg bereits tun. In der Gesellschaft wollen wir für mehr Tierschutz werben, indem wir dem Thema in der Lehrer*innenausbildung und in den Lehrplänen mehr Raum geben.

Begründung

Tierversuche sind weiterhin Bestandteil moderner Lebenswissenschaften. Sie schaffen die Grundlage für wichtige Innovationen wie Impfstoffe und Medikamente. Einerseits, da sie deren Testung an einem dem Menschen zumindest ähnlichen Organismus ohne Gefährdung von Menschen ermöglichen, andererseits, weil sie uns helfen Krankheitsprozesse in einem komplexen Organismus ganzheitlich zu verstehen. Entsprechend dem 4-R-Prinzip (Vermindern, Verbessern, Vermeiden, Verantwortung) sollte es natürlich unser Ziel sein Tierversuche kritisch zu begleiten. Die Behauptung Medizin sei ohne Tierversuche möglich ist zumindest aus Sicht der wissenschaftlichen Humanmedizin falsch, bzw. nimmt man dabei das Ausbleiben von therapeutischen Innovation zulasten von Patientinnen und Patienten in Kauf.